

Pressemitteilung

Erste Familienpatinnen erhalten Zertifikat von Familienministerin Netzwerk Familienpaten Bayern wird Familien unterstützen und individuell begleiten

München, 19.05.2011 Sabine Höfer, frisch ausgebildete Familienpatin aus Weiden ist eine der ersten Frauen, die heute, Donnerstag, in München von Bayerns Familienministerin Christine Haderthauer ihr Zertifikat erhalten hat und sich damit Familienpatin nennen kann. Nach der Erfahrung der vier im Netzwerk Familienpaten Bayern beteiligten Verbände gibt es das klassische Modell Eltern-Kind(er)-Familie zwar noch, aber das Zusammenleben von Familien hat sich sehr geändert. Familienpatinnen und Familienpaten begleiten Familien in schwierigen Situationen, stabilisieren in kritischen Erziehungssituationen, unterstützen den Aufbau von Alltagskompetenzen und sind Ansprechpartner und Zuhörer, die Kraft und Energie für die Bewältigung der Herkulesaufgabe Familienmanagement geben.

Das Netzwerk Familienpaten Bayern hat das Projekt mit finanzieller Unterstützung des bayerischen Sozialministeriums und der Robert-Bosch-Stiftung entwickelt und beschreibt als Ziel: Familienpaten setzen mit Unterstützung und Begleitung an, bevor aus kleinen Problemen Krisen werden. Die Familienpaten gehen in die Familien, arbeiten ehrenamtlich, aber geschult und werden von Fachkräften des Netzwerk Familienpaten Bayern begleitet. Nun beginnt die Umsetzungsphase: Die geschulten Paten gehen in die Familien. Bisher gibt es an 13 Orten in Bayern Standorte für Familienpaten, aber aufgrund der großen Nachfrage sind weitere Schulungen für neue Standorte angefragt und gewünscht.

Sabine Höfer sieht bei Familien einen großen Bedarf an Begleitung und Unterstützung, vor allem bei Alleinerziehenden. „Die sind durch die Doppelbelastung der Erziehung der Kinder und der Berufstätigkeit oft überfordert, aber stehen alleine da.“ Die verheiratete zweifache Mutter ist selbst früh in den Beruf zurückgekehrt und kennt diese Belastung aus eigener Erfahrung. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe und die unterschiedlichen Familien, denen sie begegnen wird und, dass sie mithelfen und etwas beitragen kann zum Gelingen von Familie. Die Familienpaten sehen sich nicht als Alternative zu oder Ersatz von sozialpädagogischer Familienhilfe. Hier zieht das Projekt eine eindeutige Grenze. Familienpaten agieren nie ohne die fachliche Rückkoppelung mit ihrem Verband und vermitteln nur in Absprache mit den Familien je nach Bedarf andere Hilfsangebote. Sie sind also auch Lotsen im manchmal unübersichtlichen Hilfesystem.

Alle vier im Netzwerk befindlichen Verbände haben langjährige Erfahrungen im Bereich der niederschweligen Familienunterstützung und Familienbildung. Der Bayerische Landesverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes, der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Bayern, der Landesverband Mütter- und Familienzentren in Bayern und das Zentrum Aktiver Bürger aus Nürnberg haben ein einheitliches Familienpatensystem installiert, in dem nach transparenten Standards qualifiziert und geschult wird.

Diese Verbände sind flächendeckend mit ihren Standorten in Bayern vertreten, fest in den Sozialstrukturen vor Ort eingebunden, erste Anlaufstellen für Familien und pflegen gute Kooperationen zu anderen Einrichtungen und den Jugendämtern. Gerade weil sie ganz unterschiedliche Zielgruppen erreichen, können viele Synergieeffekte realisiert werden.

In drei der 13 Standorte in Bayern stehen bereits Familienpaten zur Verfügung, die eine hochwertige Schulung absolviert haben und fachliche Begleitung erhalten. Die Familienpaten arbeiten ehrenamtlich und bekommen lediglich eine Erstattung ihrer Auslagen. Weitere Informationen finden Interessierte unter: www.familienpaten-bayern.de.

gefördert von:



Robert Bosch Stiftung

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Die Mütter- und Familienzentren bieten von jeher Hilfe und Unterstützung von Familien für Familien. Daher wissen wir auch, dass Familien in besonderen Lebens- und Krisensituationen im Alltag intensivere Unterstützung brauchen. Diese Hilfe können die Familienpaten aufgrund ihrer Schulung anbieten – im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements. Damit fördern wir unseren Grundgedanken der gegenseitigen Unterstützung und des niederschweligen Zugangs dazu. Die Familienpaten sind daher für die Mütter- und Familienzentren ein willkommener neuer Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe.

Susanne Veit
Geschäftsführerin, Landesverband Mütter- und Familienzentren in Bayern e.V.

Landesverband Mütter- und Familienzentren in Bayern e.V.



Der Landesverband Mütter- und Familienzentren in Bayern e.V. ist die Interessensvertretung der über 110 bayerischen Mütter- und Familienzentren und dient als Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle sowie als Fortbildungs- und Weiterbildungseinrichtung.

Der Verband unterstützt die familienpolitische Arbeit der Zentren und fördert effektiven Ressourceneinsatz. Als Informations- und Pressestelle ist der Verband zentraler Ansprechpartner für Mitglieder, Politik und Öffentlichkeit. So wirkt er auch als Lobby für Mütter, Kinder und Familien.

Die Mütter- und Familienzentren sind selbstorganisierte und offene Treffpunkte für Familien. Sie arbeiten partei-, konfessionslos und nationalitätenübergreifend. Mit ihren niederschweligen Angeboten sind die Zentren oft erste Anlaufstellen für Familien. Die Angebote der Zentren sind vielfältig von flexibler Kinderbetreuung, Mutter-Kind-Gruppen, Mittagstische, Kursen bis hin zu Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen.

Mütter und Familienzentren setzen sich für verbesserte Lebensqualität/-bedingungen für Familien ein und unterstützen Eltern dabei, ihr Familienleben positiv zu gestalten. Seit über 30 Jahren haben sie sich auch als Anlaufstelle bei Krisen und Konflikten bewährt. Als Praxisexpertinnen können Mütter Probleme auffangen und entschärfen helfen oder Eltern gezielt an Fachstellen weiterleiten. Die bayerischen Mütter- und Familienzentren zählen zu den Garanten einer familienfreundlichen Kommune.

Mehr Infos unter:

Landesverband Mütter- und Familienzentren in Bayern e.V.

Allacher Straße 211

80997 München

Tel. 089 14959038, Fax 089 14348679

www.muetterzentren-in-bayern.de, info@muetterzentren-in-bayern.de

gefördert von:



Robert Bosch Stiftung

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Mit den Familienpatenschaften wollen wir Familien entlasten, um Krisen vorzubeugen. In Kooperation mit den Jugendämtern soll dieses ehrenamtliche Angebot zu einem wichtigen Faktor in der sozialen Landschaft werden. Der Bereich Ehrenamt ist bei uns kein Lückenbüßer, sondern eine unersetzbare Ergänzung von sozialen Dienstleistungen, die der DKSB mit den niederschweligen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe bereits seit Jahren praktiziert.“

Maria Boge-Diecker
Geschäftsführerin des DKSB LV Bayern e.V.

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V



Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V. ist Dachverband für 59 Orts- und Kreisverbände. Er ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und anerkannter freier Träger der Kinder und Jugendhilfe nach §75 SGB VIII. Im Bundesverband des Deutschen

Kinderschutzbundes sind 16 Landesverbände und 450 Orts- und Kreisverbände vertreten. Bundesweit haben sich über 50.000 Mitglieder zusammengeschlossen, die mit über 10.000 Ehrenamtlichen und rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kindgerechte Zukunft schaffen wollen.

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) hat sich seit seiner Gründung 1953 in Hamburg zur größten Lobby für Kinder in Deutschland entwickelt. Er setzt sich für die Rechte aller Kinder ein. Dabei macht er keinen Unterschied zwischen Herkunft, Geschlecht, Konfession, Behinderung und Nichtbehinderung.

Der DKSB versteht sich als moderner Dienstleister und bietet Kindern und deren Familien in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen zahlreiche Hilfsangebote und Projekte an. Darüber hinaus leistet er auf politischer Ebene Lobbyarbeit und informiert Politiker, Medien und Öffentlichkeit über Missstände.

Mehr Infos unter:

Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Bayern e.V.

Goethestr. 17

80336 München

Tel. 089 920089-101, Fax 089 920089-29

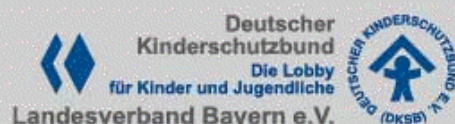
www.kinderschutzbund-bayern.de

gefördert von:



Robert Bosch Stiftung

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Seit 8 Jahren werden in Nürnberg Familienpatenschaften erfolgreich umgesetzt. Durch das Netzwerk Familienpaten Bayern und die unterschiedlichen Perspektiven der kooperierenden Verbände ist es möglich das Beste für Familien und Familienpaten zu erreichen. Dies ist auch auf lokaler Ebene ein großer Gewinn und für die 90 aktiven Familienpaten in Nürnberg Anerkennung und Wertschätzung zugleich!"

Andrea Konopka

Hauptamtlich verantwortlich für Familienpatenschaften im Zentrum Aktiver Bürger

Zentrum Aktiver Nürnberg



Das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) in Nürnberg entwickelt Rahmenbedingungen, die den Bedürfnissen des sogenannten Neuen Ehrenamtes entgegenkommen und damit die Bürgergesellschaft fördern. Es ist eine Anlaufstelle für Menschen, die in der nachberuflichen Phase oder nach der Familienpause Orientierungen und sinnvolle Tätigkeiten suchen. Das hauptamtliche Team des ZAB entwickelt mit den Interessenten gemeinsame Einsatzfelder des bürgerschaftlichen Engagements im sozialen, kulturellen, ökologischen Bereich und im Bereich Bildung und Erziehung. Diese Einsatzfelder werden immer im Verbund mit professionellen Kooperationspartnern gestaltet.

Das ZAB hat sich in den letzten fünf Jahren insbesondere um die Entwicklung sorgender bürgerschaftlicher Netze für Familien und um die sie unterstützenden Institutionen eingesetzt. Von insgesamt 500 Ehrenamtlichen sind etwa 250 Ehrenamtliche in Projekten ehrenamtlich tätig, die explizit Familien unterstützen. 90 Ehrenamtliche unterstützen derzeit als Familienpat/innen mehrfach belastete Mütter und Väter mit ihren Kindern im häuslichen Umfeld.

Familienpatenschaften sind eingebunden in das Netzwerk professioneller Hilfen in Nürnberg und sind über einen festen Haushaltstitel der Stadt Nürnberg finanziert.

Träger des ZAB ist das Institut für soziale und kulturelle Arbeit (ISKA) gemeinnützige GmbH

Mehr Infos unter:

Zentrum Aktiver Bürger

Gostenhofer Hauptstraße 63

90443 Nürnberg

Tel. 0911 929717-0

www.zentrum-aktiver-buerger.de, zab@iska-nuernberg.de

gefördert von:



Robert Bosch Stiftung

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Zertifizierte Familienpaten sind eine zukunftsfähige Form moderner Nachbarschaftshilfe und Frauensolidarität, wie sie im KDFB seit Generationen/über 100 Jahren gelebt wird. Mit unseren Kooperationspartnern erproben wir eine neuen Form von Hilfe zur Selbsthilfe – mit fachlicher Begleitung gegen einen Ausverkauf engagierter Frauen und für gezieltes Hinschauen wo andere lieber Wegsehen.

Dr. Elfriede Schießleder
Vorsitzende Bayerischer Landesverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes

Bayerischer Landesverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V.



Der Katholische Deutsche Frauenbund hat als einziger katholischer Frauenverband seine Wurzeln in der allgemeinen Frauenbewegung. In Bayern sind seine mehr als 180.000 Mitglieder in 1.600 Zweigvereinen organisiert. Ihn prägen heute viele tausend aktive, engagierte Frauen, die politisch, gesellschaftlich und innerkirchlich etwas bewegen wollen. Das heißt: Der Frauenbund mischt sich mit Klarheit, Prägnanz und Mut in Kirche und Gesellschaft ein.

Der KDFB hat sich in Bayern zu einem Verband der Gemeinschaft und der Bildung von Frauen entwickelt. Seit seiner Gründung vor 100 Jahren appelliert der KDFB an das soziale Gewissen von Frauen und engagiert sich im sozial-karitativen Bereich. Die Gründerin des bayerischen Landesverbandes, Ellen Ammann, gründete die erste soziale Frauenschule Deutschlands. Viele Ideen, die heute selbstverständlich zum sozialen Bereich der Gesellschaft gehören, geben auf den Frauenbund zurück: Ob das die Müttererholung, die Ehe- und Erziehungsberatung oder die Schulungen für Mittagsbetreuung oder Trauerbegleitung waren – stets hat der Frauenbund bewiesen, dass er die Schwachstellen in der gesellschaftlichen Entwicklung erkannt und Lösungsmöglichkeiten entwickelt und etabliert hat. Auch die Familienpaten zählen dazu!

Der Frauenbund ist kirchlich aktiv, trifft aber als Verband seine Entscheidungen autonom. Der KDFB tritt für eine gleichberechtigte Mitwirkung und Mitverantwortung von Frauen in der Kirche ein und fordert das Weiheamt der Diakonin für Frauen.

Mehr Infos unter:

Bayerischer Landesverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V.

Schraudolphstraße 1

80799 München

Tel. 089 28623-6, Fax 089 28623-799

frauenbund-bayern.de, info@frauenbund-bayern.de

gefördert von:



Robert Bosch Stiftung

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

